

### **INHALTSVERZEICHNIS**

03	Zum Geleit
03	Zum Titelbild
04	Hoffentlich
06	"Ihr seid ja wohl bekloppt!"
<b>07</b>	Meine Gedanken zum Thema
80	Neues aus der OT
10	Vom Wachsen und Gedeihen
<b>12</b>	Hoffentlich klappt alles!
13	Südhöhenkonzert 2018
14	Abschied als Gemeindereferentin auf den Südhöhen
<b>15</b>	Anregung für Pakete an Gefangene
16	Wussten Sie schon?
18	Jetzt staubt's! - Kirche wählen!
<b>20</b> <b>34</b>	ST. CHRISTOPHORUS  ST. JOSEPH
56 57	Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel auf den Südhöhen Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen
<b>58</b>	Ansprechpartner
<b>59</b>	Impressum

#### **ZUM GELEIT**

Liebe Leserinnen und Leser der "Begegnungen"!

"Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft. Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht" (Hebr II, I), so schreibt der Hebräerbrief im Neuen Testament.

"Hoffnung" meint also eine innere Gewissheit, für die es keine beweisbaren Argumente gibt, die sich vielmehr aus Intuition und Vertrauen speist.

Immer wieder beschreibt die Bibel diese Erfahrung als Erfahrung mit Gott. Auf Ihn, der aus Schlechtem Gutes wachsen lässt, der "auf krummen Linien gerade schreibt", können Menschen auch im Dunkel bauen. Denn Er wird seinen Verheißungen treu bleiben. Für Menschen der Bibel war das eine unerschöpfliche Kraftquelle, die sie schwere Zeiten hat überleben lassen.

In wie vielen Facetten sich "Hoffnung" zeigt, davon erzählt dieses Heft. Ich wünsche Ihnen ermutigende Lektüre!

lhr

for hochiam

Gerd Stratmann, Pfr.

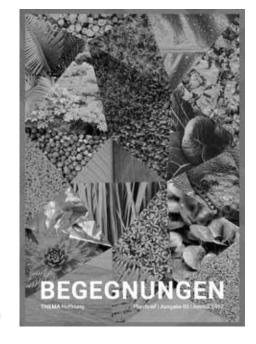
# **ZUM TITELFOTO**

Ein Pfarrbrief zum Advent und auf dem Titelbild ist kein adventliches oder weihnachtliches Motiv - geht das?

Ja das geht, auch wenn es vielleicht auf den ersten Blick sehr merkwürdig erscheint. Auf den zweiten zeigt dieser "grüne Pfarrbrief" aber das, was wir uns in dieser dunklen Jahreszeit auch erhoffen, weil es uns fehlt: Z.B. das Grün der Pflanzen, das erst im Frühling wiederkommt, wenn die Natur wieder erwacht.

Grün als die Farbe der Hoffnung ist die einzige Farbe in diesem sonst schwarz-weißem Pfarrbrief. Daher versinnbildlicht der Pfarrbrief auch insgesamt das Thema Hoffnung in dieser dunklen Jahreszeit.

**Manuel Kramm** 



# **HOFFENTLICH**

Am Morgen denk ich: hoffentlich ist dieser Bus auch pünktlich, dann klappt der Anschluss sicherlich, der fährt bestimmt nur stündlich.

Oh, **hoffentlich** hab ich das Licht im Keller ausgemacht; wenn nicht, hat Opa **hoffentlich** noch selber dran gedacht.

Und **hoffentlich** ist unser Hund beim Gassi-gehn verträglich! Wenn plötzlich Nachbars Katze kommt, wird es schnell ungemütlich.

Ja **hoffentlich** da regnet's bald, das Gießen ist so lästig; und **hoffentlich** stimmt das Klavier, die Töne sind sonst gräßlich.

Ich hoffe mal, der Freund hält dicht, erzählt den Tratsch nicht weiter. Das wirft auf mich ein schlechtes Licht, na, **hoffentlich** da schweigt er!

Der Bub denkt voller Zuversicht bei Oma heute: **hoffentlich** kauft sie mir gleich ein großes Eis, weil sie ja von der Sechs nichts weiß.

Für Groß und Klein gilt **hoffentlich** und auch für Leicht und Schwer, denn gäb es dieses Hoffen nicht, wär unser Denken leer!

Trotzdem darf man von Zeit zu Zeit das Hoffentlich vergessen.
Wenn uns die Gegenwart nie reicht, wir uns mit Plänen stressen, kann uns vielleicht die Melodie vom "Dschungelbuch" versöhnen, dann fällt uns manches wieder leicht, wir hören auf zu stöhnen: "Probiers mal mit ... Zufriedenheit, mit Gleichmut und mit Dankbarkeit!"





# "IHR SEID JA WOHL BEKLOPPT!"

So ein rüder Ton hatte mich vor einigen Jahren erschrocken. Mein Mann und ich schipperten mit unserem kleinen Schlauchboot auf der Ostsee. Eine kräftige Stimme schallte von einem Megaphon unterstützt aus einem mit zwei Menschen besetzten Motorboot. "Wir sind es leid, so Leute wie Euch aus dem Wasser zu fischen", ging es weiter.

"Ich hab ja gleich gesagt, wie sollten uns lieber nicht so weit vom Ufer entfernen", raunte ich meinem Mann zu. "Quatsch - wir queren ja nur die Bucht. Da kann nichts passieren."

Auch wenn wir nur etwa 100 Meter vom Ufer entfernt waren, hatte ich das Gefühl, das ist wackelig genug für mich. Und offensichtlich hatten die Freizeitkapitäne aus dem Motorboot den gleichen Eindruck.

Wie oft kommt mir diese banale Situation in den letzten beiden Jahren in Erinnerung!

Menschen sitzen dichtgedrängt in Booten, so zeigen mir die Medien.

Sie sind in Booten, die nicht einmal ansatzweise die Anforderungen an die "große Fahrt" erfüllen. Nicht wie wir etwa 100 Meter weg vom rettenden Ufer bei einer Wassertiefe, bei der man fast noch stehen kann - sondern bei Wind und Wetter. Nicht zum Spaß - sondern nur mit einer geringen Aussicht auf Überleben. Nicht umsonst - sondern für viel Geld, das an Helfer gezahlt werden musste. Nicht mit der Gewissheit, die nasse Badewäsche nach kurzer Zeit wieder auszuziehen und die Sonne in Frieden und Freiheit zu genießen - sondern mit der Ungewissheit, was nach der unsäglichen Fahrt auf diese Menschen zukommt.

Voller Vertrauen auf ihre Helfer, die ihnen oft eine schnelle Überfahrt versprechen, steigen sie in diese Nuckelpinnen.

Sind die auch "bekloppt", so wie wir das waren oder einfach nur voller Hoffnung, dass das Leben, das sie bislang führten, nun besser wird?

mes

Sieben Meter lang und 800 Kilogramm schwer ist dieses Flüchtlingsboot. Es wurde 2016 im Kölner Dom aufgestellt und macht seither Station in einigen Gemeinden unseres Frzhistums.

Bis zu 100 Menschen wurden von Schleusern in diesen primitiven Holzbooten über das Mittelmeer gebracht. Die Hoffnung der Flüchtlinge war groß, das sichere Ziel zu erreichen, helfende Menschen anzutreffen und endlich Frieden zu finden. Wir hoffen auf Licht, doch es bleibt finster ... wir hoffen auf den Anbruch des Tages, doch wir gehen im Dunkeln ... wir hoffen auf unser Recht, doch es kommt nicht, und auf die Rettung, doch sie bleibt uns fern ...

Jesaja 59, 9 ff.

Der Mensch kann sich von allem trennen, nur nicht von der Hoffnung.

Ilja Erenburg (1891-1967) sowjetische Schriftsteller

# **MEINE GEDANKEN ZUM THEMA**

Hoffnung – Das ist ein Gefühl, ein Gefühl, das uns immer und überall begleitet. Wenn uns etwas gelingt, hoffen wir, dass es andere bemerken. Wenn uns etwas misslingt, hoffen wir, dass es unbemerkt bleibt oder zumindest keinen Schaden anrichtet. Geht es uns gut, hoffen wir, dass das so bleibt. Geht es uns schlecht. hoffen wir, dass sich dieser Zustand schnell ändern wird. Dies alles gilt für uns ganz persönlich. Dabei habe ich aber die Kreise vor Augen, die ein Stein verursacht, der ins Wasser fällt. Die Hoffnung ist wie dieser Stein. Sie zieht immer weitere Kreise - in unser direktes Umfeld, unsere Stadt, unser Land, die ganze Erdbevölkerung und die gesamte Schöpfung, ins Diesseits und ins Jenseits. Wenn wir Christinnen und Christen überall auf der Welt das Vaterunser beten, so reihen wir einen Hoffnungssatz an den anderen.

Jedem Gebetssatz könnten wir voranstellen: "Hoffentlich…!"

Hoffentlich halten die Menschen Deinen Namen in Ehren und missbrauchen ihn nicht, Gott! Hoffentlich darf jedes Geschöpf irgendwann in Frieden leben, mit allem was es braucht, wie es Dein Wille ist, Gott! Hoffentlich hilft uns der Glaube an Deine Güte Gott, uns gegenseitig zu vergeben, jedes Wort und jede Tat, die unrecht sind und waren! Hoffentlich geraten wir niemals in Situationen, aus denen es keinen Ausweg gibt, in denen wir nur falsche Entscheidungen treffen können!

Dies alles hoffen wir und wenden uns mit dieser Hoffnung an Gott, auf den wir vertrauen in seiner Güte und Liebe zu seinen Geschöpfen.

bj

# **NEUES AUS DER OT**

Als Leiter der OT St. Joseph fällt es mir nicht allzu schwer, über das Thema dieses Pfarrbriefes zu resümieren. Hoffnung ist ein zentrales Motiv der Aufgaben und Aktivitäten der OT. Es besuchen uns regelmäßig auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, denen es vorübergehend nicht gut geht. Die Gründe dafür sind unterschiedlicher Natur: Manchmal ist die finanzielle Situation der Familie schwierig, oder die Eltern haben sich gerade getrennt und nicht nur die Kinder wissen nicht, wie es weitergehen kann. Dazu kommen dann häufig noch schulische Probleme. Aber es gibt auch andere, objektiv betrachtet weniger gravierende Problemlagen. Diese erscheinen aber dem einzelnen Betroffenen oft genau so dramatisch wie die wirklich schwierigen Lebenssituationen. Da ist die erste junge Liebe zerbrochen, oder bei Kindern im Grundschulalter scheitert die seit dem Kindergarten bestehende Freundschaft mit dem besten "Kumpel". Art und Zahl der möglichen Schwierigkeiten und Probleme, die uns im pädagogischen Alltag begegnen, sind nahezu unendlich. Und in jedem Fall ist es zentraler Wunsch und Anliegen, diesen mit positiver Veränderung entgegen zu wirken. Dabei ist uns bewusst, dass wir bei manchen Problemlagen nur begrenzt helfen können, beispielsweise können wir die gescheiterte Beziehung der Eltern nicht wieder kitten. Wir können jedoch auf unterschiedliche Weisen dem jeweils betroffenen Kind oder Jugendlichen Hoffnung auf eine Änderung der bedrückenden oder

auch bedrohlichen Situation geben. So hilft es häufig schon, Betroffenen das Gefühl zu geben, mit den Sorgen nicht allein zu sein und beim Team der OT Unterstützung zu finden. Wir zeigen auf, welche Wege aus der scheinbar ausweglosen Situation führen können. Das kann bei Schwierigkeiten in der Schule die pragmatische Hilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben sein. Manchmal initiieren und begleiten wir Gespräche mit anderen Besuchern, die ähnliche Probleme haben und zu einer gegenseitigen Stärkung führen. Manchmal ist eine Einwirkung notwendig, um zu erreichen, dass der Betroffene die Zusammenhänge seiner verschiedenen Probleme erkennt.

Bei allen auftretenden Schwierigkeiten und Problemen, die unsere Besucher und Besucherinnen teilweise haben, ist unsere Verlässlichkeit wichtig. Hilfreich und geradezu hoffnungsstiftend kann sein, auf die Notlagen anderer Besucher hinzuweisen, die es geschafft haben, sich aus schwierigen Situationen zu befreien.

Als besonders hilfreich erweist sich immer wieder die Erzählung über die Entwicklung eines Jugendlichen, welcher vor vielen Jahren die OT regelmäßig aufsuchte und über die ich an dieser Stelle gerne berichten möchte. Dabei werden jedoch aus persönlichkeitsschützenden Gründen einige Umstände ausgespart. Dieser regelmäßige Besucher hatte erhebliche Schwierigkeiten in seinem familiären Umfeld, die letztendlich zu einer Schulverweigerungshaltung und weiteren Problemen

führten. In Folge dessen beendete er die Schulausbildung ohne hinreichenden Abschluss. Bereits in der Phase der Schulverweigerung versuchte ich ihn in vielen Gesprächen zum Schulbesuch zu motivieren. Nach dem Ende der regulären Schullaufbahn konnte ich ihm den Zusammenhang zwischen einem gelungenen, von seiner Familie losgelösten und eigenständig geführten Leben und einem guten Schulabschluss verdeutlichen. In Folge dessen besuchte er die Abendschule und holte dort seinen Realschulabschluss nach. Anschließend unterstützten wir ihn in der OT bei der Ausbildungsplatzsuche und stellten mit ihm gemeinsam die Bewerbungsunterlagen zusammen. Tatsächlich erhielt er nach einigen Versuchen den gewünschten Ausbildungsplatz! Danach vergingen die Jahre, irgendwann besuchte er aufgrund seines Alters auch nicht mehr die OT. Aber eines Tages war er, mittlerweile Anfang dreißig, wieder bei uns. Mit Stolz berichtete er, dass er nun Inhaber eines Betriebes mit sechs Fachangestellten sei. Auch war er jetzt verheiratet und Vater zweier Kinder. Er führte dies alles tatsächlich auf seine Zeit in der OT zurück, wo ihm über längere Zeit geholfen und Hoffnung gegeben worden war.

Wie erwähnt, erzähle ich diese Begegnung gerne heutigen Besuchern, die über diese Entwicklung vielfach beeindruckt sind und daraus dann selber Hoffnung für die eigene Zukunft schöpfen. Und mir zeigt die Erinnerung an das Erlebte immer wieder, dass es sich lohnt, die Hoffnung in jeder Lebenslage aufrecht zu halten.

Frank Buers





heute eher mit dem Bus fahren oder das MAMATAXI genießen. Große Veränderungen stehen an, lange Schultage, Leistungsdruck durch Klausuren und Hausaufgaben, ein neues Schulsystem mit oftmals mehr als 1.000 Schülerninnen und Schülern.

Und oft stelle ich mir die Frage, was braucht es, das sich unsere Kinder gut entwickeln können.

Und dann sehe ich unseren Apfelbaum im Garten stehen, vor 17 Jahren in gute Erde gesetzt, hat er feste Wurzeln geschlagen und erfreut uns in jedem Jahr mit einer Fülle an Früchten.

Bei unseren Kindern ist es ähnlich. Wenn sie starten, brauchen sie viel Zuwendung und Liebe, Rituale und Verlässlichkeit, ein gutes und vertrauensvolles Miteinander von Eltern und Erzieherinnen, Fröhlichkeit, Lachen und gaannzz viel Trost, wenn das Herzchen mal schwer ist. Und dann schlagen sie Wurzeln, haben einen sicheren Stand, glauben an sich, sind neugierig, trauen sich etwas zu, "tun und machen" und wachsen und reifen. Eigentlich geht es doch nur darum, Kind sein zu können, mit anderen Kindern in der Natur und dann kann man in jungen Jahren die ersten Blüten sehen und später reife Früchte ernten.

**Barbara Lang-Gerbig** 

#### **VOM WACHSEN UND GEDEIHEN**

Ja. es ist schon fast wieder rum. das Jahr, aber im Kindergarten ist das neue Kindergartenjahr gerade gestartet. Am 28. August ging es los: zehn neue zweijährige Kinder besuchen die Igel- und die Wichtelgruppe und es ist ganz erstaunlich, wie gut sich die "Winzlinge" ins Kindergartengeschehen integrieren; Spielen, Schlafen, Windelwechsel, Kuscheltiersuche, Schnullerparade, so vergehen die Tage wie im Fluge. Ja, fragen Sie sich jetzt und was hat das mit "Wachsen und Gedeihen" zu tun. Na, das ist ganz einfach. Da waren doch die Winzlinge vom letzten Jahr, die bis zu den Sommerferien noch sooo klein waren, sie sind wahrlich gut gewachsen und gediehen. Wie selbstverständlich sie sich jetzt um

die "Neuen" kümmern, Dinge zeigen, erklären, besonders gerne, was man nicht darf "nicht Mund nehmen" und ganz liebevoll trösten, wenn Papa und Mama zur Arbeit gehen.

Und auch die Vorschulis vom letzten Jahr kommen voller Stolz mit ihren neuen Schulranzen vorbei, ganz stolz, ganz groß, ganz Schulkind und auch sie wachsen und gedeihen an ihren neuen Anforderungen, den Schulalltag zu meistern, neue Freunde zu finden und den neuen Lebensabschnitt mit ihren Familien zu bewältigen.

Zwei Kolleginnen haben ihre Kinder nun in der fünften Klasse und auch da kann man das Wachsen und Gedeihen beobachten. Neue Wege werden beschritten, auch wenn Schulkinder



Advent 2017 BEGEGNUNGEN

**BEGEGNUNGEN** Advent 2017



# **HOFFENTLICH KLAPPT ALLES!**

Jedes Jahr ist die traditionelle Fußwallfahrt nach Altenberg ein besonderer Höhepunkt der Pfarreiengemeinschaft Südhöhen.

Vorbereitung und Organisation werden von der Kolpingsfamilie Ronsdorf durchgeführt. Viele Helfer und Helferinnen tragen dazu bei, dass der Tag gut gelingen möge. Wenn alles aus menschlicher Sicht getan ist, bleibt die Frage: Wird es am Ende zu einem guten Abschluss kommen? Niemand weiß das!

Auch wenn immer etwas Unvorhergesehenes geschehen kann, haben wir die **Hoffnung**, dass unser Tun gelingt.

Die Pilger und Pilgerinnen haben alle den Weg geschafft. Die Helfer und

Helferinnen sind erleichtert, dass alles gut gelaufen ist. Die Eucharistiefeier in der Markuskapelle lässt alle zur Ruhe kommen und jeder und jede kann eintauchen in die Kraft dieser Stunde.

Anders im Küchenhof, hier ist von der Anstrengung des Tages nicht mehr viel zu spüren. Alle sind gelöst und bei Essen und Trinken munter im Gespräch miteinander verbunden.

Steht dann fest, dass Wallfahrer und Wallfahrerinnen und Begleiter und Begleiterinnen wohlbehalten zu Hause angekommen sind, ist das für alle ein großes Geschenk.

Für die Kolpingsfamilie **Günter Föhring** 

# **SÜDHÖHENKONZERT 2018**

#### MUSIC IS MY LIFE...

Nach den beiden sehr erfolgreichen Konzerten unserer vier Gemeinden 2014 und 2016 geht es am 25. Februar 2018 in die dritte Runde.

Es werden wieder Chöre und Instrumentalisten aus unseren Südhöhengemeinden ein sehr abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Dabei reicht das Spektrum vom Barock bis zur Moderne.

Es wirken neben vielen Instrumentalisten mit:

die Exbrassionisten (Hl. Ewalde), die Kirchenchöre (Hl. Ewalde & St. Christophorus/St. Hedwig), der Jugendchor (St. Joseph), der Familienchor (St. Christophorus), InTakt (Hl. Ewalde) und Cantabile (Hl. Ewalde).

Es wird auch wieder ein großes Miteinander der Aufführenden geben, so dass unsere vier Gemeinden stark verwoben in Erscheinung treten werden.

Wie bei den vergangenen Konzerten wird es wieder eine Türkollekte für das Südhöhen-Projekt in Burkina-Faso geben.

Herzliche Einladung also am: Sonntag, 25.02.2018 um 18.00 Uhr in St. Christophorus!

**Markus Brandt** 

# ABSCHIED ALS GEMEINDEREFERENTIN AUF DEN SÜDHÖHEN

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach über 10 Jahren wechsle ich nun meinen Einsatzort. Und dieser übliche Stellenwechsel nach 10 – 15 Jahren passt ganz gut, weil es mich mit den beginnenden 50gern zu Neuem treibt und einiges bei mir in Bewegung ist!

Es ist schon verblüffend, dass mich nach über 25 Dienstjahren nun im Pfarrverband Wupperbogen-Ost auch Arbeitsbereiche erwarten, die mir schon zu Beginn meiner Tätigkeit als Gemeindereferentin wichtig geworden sind: z. B. mehr in den Sozialraum zu gehen und dort intensiver mit den Menschen und ihren Initiativen zusammen zu arbeiten.

Dies ist ja ein wesentliches Anliegen unseres Katholischen Familienzentrums auf den Südhöhen und wird in verschiedenster Weise umgesetzt: z. B. im Kontakt zu den Grundschulen vor Ort, in der Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen und Therapeutlnnen, mit der Station Natur+Umwelt, ... Ohne die Fühler nach außen zu strecken, würden unseren Kitas Lebendigkeit, Begegnung und Verortung, gegenseitige fachliche Unterstützung und Anregung fehlen.

Mir ist beides ganz wichtig: Das, was uns als Christinnen und Christen verbindet, unser Leben fördert und fordert, wo ich als Einzelne und in der Gemeinschaft an der fließenden Quelle schöpfen, teilen, einfach da sein kann!



Und das, was mich und uns bewegt, im alltäglichen Leben zu bewirken, mitzuteilen und zu tun!

Bei den verschiedenen Auseinandersetzungen mit der Charismen-Orientierung bin ich persönlich immer wieder an den Punkt gekommen, dass ich mein Christin-Sein sehr darin verstehe, wie ich mein Leben gestalte und wie ich im Alltag – da, wo ich gerade bin – den Menschen, Situationen und Erfordernissen begegne. Wie heißt es in den Texten des II. Vatikanischen Konzils so schön: Laienapostolat. Das hat mich schon als junger Mensch beschäftigt. Auch das steht in Verbindung damit, eigene Gaben zu entfalten.

Als Gemeindereferentin und Seelsorgerin verstehe ich mich wie eine Gärtnerin, die der Vielfalt im Garten Gottes zum Wachsen verhelfen will, so wie es mit meinen Kräften möglich

ist. Und ähnlich einem Garten, der für mich auch einen Ort des Zusammenseins braucht, konnte ich besonders in der Kita- und Familienzentrumsarbeit. bei den Kinderbibeltagen und in den spirituellen Projekten in Advent- und Fastenzeit, im Pastoral- und Koordinierungsteam des PGR zu Begegnung und Gemeinschaft, Austausch und Unterstützung beitragen. Wie in einem Garten habe ich auf den Südhöhen in der Zusammenarbeit mit vielen kompetenten Christinnen und Christen gelernt, dass das Meiste aus dem geschenkten Potential dieser engagierten Menschen geschieht! Gott sei Dank! Das ist eine, MEINE, große Hoffnung für Kirche vor Ort!

Und ich wünsche Ihnen allen, mit all

den vielfältigen Talenten und Charakteren, mit all den Ideen und Kräften, weiter einen lebendigen Austausch und tatkräftiges Entwickeln von gemeindlichem Leben auf den Südhöhen. Dazu begleite Sie weiter die aufrüttelnde, heilsam-wirkende Geistkraft!

Ein Dank sei noch einmal ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit den Kitas und ihren Leiterinnen gesagt. Herzlichen Dank sage ich auch allen Menschen für die vielen guten Gespräche, Gottesdienste, Arbeitstreffen, kreativen "Aktionen" und Anregungen.

Danke für die gemeinsame gute Zeit!

Mit bewegenden Grüßen

Nicola Dilger Gemeindereferentin

# ANREGUNG FÜR PAKETE AN GEFANGENE

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinden St. Christophorus und St. Joseph, bezüglich Ihrer Spenden für die Weihnachtspakete der jugendlichen Inhaftierten in der JVA Wuppertal – Ronsdorf geben die Gefängnisseelsorger folgende Hinweise:

Gerne nehmen wir als Spende an: Instant-Kaffee, Tee im Beutel, Zitronentee, Schokolade, Süßigkeiten (Lebkuchen, Spekulatius, Gebäck). Die Süßigkeiten dürfen keinen Alkohol enthalten.

Bitte geben Sie keine Waren ab, die gekühlt werden müssen! Wir können diese Sachen nicht durchgehend gekühlt aufbewahren!

Im Jugendvollzug geben wir keinen

Tabak oder Zigaretten an die Gefangenen aus. Konkret verboten sind Kosmetikartikel, Kerzen, Feuerzeuge und Streichhölzer.

Es empfiehlt sich, den Inhalt der Pakete nicht in Kartons, sondern in Tüten oder Stoffbeutel zu verpacken, da vor der Ausgabe alles kontrolliert werden muss.

Ihre Spenden bringen Sie, bitte, in den Gottesdiensten am 09. und 10. Dezember mit und stellen sie jeweils in den Behältern vor der Orgelbühne ab!

Vielen Dank im Namen der Inhaftierten!

Gerd Stratmann, Pfr.

# **WUSSTEN SIE SCHON, ...?**

- ... dass am **Buß- und Bettag** am 22. November 2017 um 19:00 Uhr ökumenische Gottesdienste gefeiert werden, und zwar in Ronsdorf in der evangelischen Kirche und auf Lichtscheid in der Lichtenplatzer Kapelle?
- ... dass sowohl in St. Christophorus als auch in St. Joseph nach Weihnachten die **Sternsinger** wieder unterwegs sind? Nähere Informationen finden Sie in den Abschnitten der jeweiligen Gemeinde.
- ... dass Sie in St. Christophorus nach den Eucharistiefeiern im Advent wieder Weihnachtskarten mit Motiven der Krippe aus St. Christophorus erwerben können? Die einzelne Karte kostet 1,50 EUR, ab vier Karten kostet jede Karte 1,20 EUR.

- ... dass Sie am 14. Januar 2018 nach der Eucharistiefeier herzlich zum Neujahrsemfang in St. Joseph eingeladen sind?
- ... dass St. Joseph am Samstag, den 10. Februar 2018, wieder den **Gemeindekarneval** feiert?
- ... dass am 2. März 2018 der Weltgebetstag der Frauen gefeiert wird, und zwar in Ronsdorf bei der Freien evangelischen Gemeinde und auf Lichtscheid in der katholischen Kirche St. Christophorus? Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit den Philippinen.
- ... dass Judas Thaddäus der **Schutzpatron** ist für alle, die hoffungslos sind oder vergessen am Rand stehen?

## **SCHREIBEN SIE MIT!**

In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN wollen wir uns Gedanken machen über das Thema

# **BRÜCKEN**

Wer mit eigenen Gedanken, Geschichten oder Erlebnissen zu diesem Thema beitragen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 22.01.2018



# JETZT STAUBT'S! - KIRCHE WÄHLEN!

Unter diesem Motto werden in unserem Erzbistum Köln am 11. und 12. November diesen Jahres die Pfarrgemeinderäte auf Ebene der Seelsorgebereiche gewählt. Für die Südhöhen heißt das, dass wir in allen vier Gemeinden den Gemeinderat wählen. Diese vier Gemeinderäte bilden zusammen den Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich "Südhöhen". So soll die Gemeindearbeit je nach den vorhandenen Charismen vor Ort gestärkt werden. Das Koordinationsteam, bestehend aus dem Seelsorgeteam und je zwei Vertretern aus den jeweiligen Gemeinderäten, berät über Leitlinien und Pastoral für den gesamten Seelsorgebereich – in enger Abstimmung mit den Gemeinderäten. Weitere Informationen zur Gremienstruktur und zum Pastoralkonzept finden Sie unter pfarreien-gemein-



schaft-suedhoehen.wtal.de
Die aktuelle Wahl fand erst nach der
Drucklegung der BEGEGNUNGEN
statt. Die Ergebnisse entnehmen Sie
bitte den Veröffentlichungen und
Aushängen in den Gemeinden oder im
Internet.





Krippe St. Joseph, 2015



Wenn Ihre Sparkasse zum Konzertsaal wird und Sie dabei sind.



# **NEUES VON DEN MESSDIENERN**

In diesem Jahr haben sich zwei Kinder nach der Erstkommunion dazu entschieden, Messdienerin bzw. Messdiener zu werden. Nach vielen Proben wurden am Sonntag, den 01.10. Calotta Müller und Philipp Strauß in den Dienst eingeführt.

Wir hatten sehr spannende und lustige Proben, denn die Kinder waren gut gelaunt und aufmerksam bei der Sache. Wir haben die verschiedenen Abläufe in der Messe besprochen und geübt, wie z. B. das Flambeautragen oder auch den Ablauf der Gabenbereitung. Probleme, wie z. B. das rechtzeitige Klingeln bei der Wandlung, konnten schnell behoben werden. Anfänglich Unsicher-

heiten werden bei den nächsten Einsätzen sicher schnell beseitigt werden.

Wir wünschen den zwei "Neuen" viel Spaß bei ihrem zukünftigen Dienst.



Verabschieden müssen wir uns von Manuel Kramm, Jonas Maurer, Fabian Neußer, Jacob Spittler und Niklas Zimmermann. Herzlichen Dank für eure zuverlässige, lange Messdienerzeit!

**Niklas Stuhrmann** 



- 21 Neues von den Messdienern
- **21** Neues aus dem Kirchenvorstand
- **77** Familienwochenende in Altenberg 2017
- **23** Mitbringsommerabend
- **24**. Sternsingeraktion 2018
- **28** Neues aus dem Kindergarten
- **29** Besondere Kollekten
- **29** Veranstaltungen und Termine
- **32** Geburtstage, Taufen, Sterbefälle

# **NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND**

In den zwei Sitzungen des Kirchenvorstandes am 18.05.2017 und 31.08.2017 seit Erscheinen des letzten Pfarrbriefes wurden einige für einen guten Zustand unserer Kirche und unserer Gemeinderäume wichtige Entscheidungen getroffen. Dazu gehörten eine Vorrichtung für das Hungertuch und das Kreuz in der Kirche, die nun ohne große Leiter und damit ungefährlich angebracht werden können. Dafür fielen Kosten von rd. 1.700 Euro an. Der Gemeindesaal und die Pfarrräume wurden für rund 3.000 Euro renoviert. Darin enthalten ist, dass der Gemeindesaal mit einer Schalldämmung an der Decke versehen wurde, so dass der Lärmpegel im Raum auch bei den angeregten Gesprächen, die dort ja häufig stattfinden, insgesamt geringer bleibt. Aber der Kirchenvorstand schaut nicht nur auf

den Zustand der Bauten und Räume sondern auch des Außengeländes. Hier musste sog. "Totholz", also abgestorbene Äste aus sechs Bäumen entfernt werden. Dafür schlug ein Betrag von rund 1.600 Euro zu Buche. Festgestellt wurde aber auch, dass am Treppenaufgang ein Geländer fehlt. Hierzu wird kurzfristig der Auftrag erteilt.

Immer mal wieder gibt es Anfragen, ob aus privaten Gründen Stehtische, Bänke oder anderes aus den Beständen der Gemeinde zu verleihen ist. Nach Austausch aller Argumente für und wider hat der Kirchenvorstand die Entscheidung gefasst, dass dies ohne Ausnahmen nicht erfolgen soll, um den pfleglichen Zustande der Gegenstände auch langfristig zu sichern.

Stefan Kulozik



### **FAMILIENWOCHENENDE IN ALTENBERG**

Wie würde das wohl werden, habe ich mich vorher gefragt. Wie würde das wohl werden, als Neulinge mit einem schon lange bestehenden Kreis von Familien ein Wochenende gemeinsam in Altenberg zu verbringen? Und noch dazu aus der Hektik eines Freitagnachmittags und eines später als geplanten Aufbruchs heraus. Es wurde ... wunderbar entspannt, lehrreich, lustig, tiefgründig, gesellig, gesprächsintensiv, Erinnerungen-weckend an frühere Wochenenden in Jugendhäusern, abwechslungsreich, alle-Sinne-ansprechend und einfach richtig gut.

Das Thema des Wochenendes war "Wir feiern heut' ein Fest". Dabei wurden von verschiedenen Familien insgesamt sieben der großen christlichen und jüdischen Feste vorgestellt und erlebbar gemacht. So entstand zum Beispiel vor unseren Augen eine Laubhütte, als es um das jüdische Laubhüttenfest ging. Wir konnten uns anschauen, wie karg ein Familientisch und wie weiß ein den Feiertag begehender Jude am jüdischen Versöhnungstag Jom Kippur gekleidet ist, der auch ein strenger Fastentag ist. Es ging darum, was das christliche Osterfest und das jüdische Pessachfest ausmachen. Wie feiert man den jüdischen Schabbat und was haben das Wochenfest Schawuot der Juden und das Pfingstfest der Christen miteinander zu tun. Das alles war so kreativ und anschaulich erfahrbar gemacht, dass ich sicher bei den nächsten Feiertagen daran zurückdenken und mich an viele kleine Details erinnern werde. So zum Beispiel erinnert man

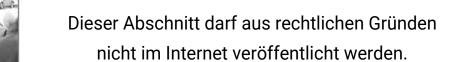
sich an Schawuot an den Empfang der Zehn Gebote am Berg Sinai, feiert die Tora und die Bildung. Die Kinder haben ihren ersten Schultag, man isst Milchspeisen und es gibt Honigkuchen, auf denen Toraverse stehen. Es findet 50 Tage nach Pessach statt, so wie wir unser Pfingstfest 50 Tage nach Ostern feiern, an dem wir uns an den Empfang des Heiligen Geistes erinnern. Besonders beeindruckt hat mich, wie sehr es bei jüdischen Festen darum geht, Erinnerungen des Volkes Israel mit allen Sinnen erfahrbar zu machen und so zu feiern, als wäre der Feiernde selbst dabei gewesen. Ein Festtag, der bei uns Christen keine Entsprechung hat, ist der Versöhnungstag. Nach dem jüdischen Glauben verzeiht Gott einem erst, wenn man sich vorher mit Menschen versöhnt hat, mit denen man sich gestritten hatte. Deshalb versuchen die Juden spätestens am Jom Kippur mit sich, der Welt und ihren Mitmenschen ins Reine zu kommen. Warum gibt es einen solchen Feiertag, der nicht nur mit Gott, sondern auch die Menschen miteinander versöhnt, bei uns nicht? Daraus hat sich in unserer Runde eine sehr intensive und tiefgehende Diskussion ergeben, welche Bedeutung bei uns eigentlich die Beichte hat oder auch nicht hat und welche sie vielleicht wieder haben könnte.

Neben dieser Fülle an Informationen und Diskussionen gab es außerdem viel Zeit für einen bunten Abend, den die jungen Erwachsenen für uns ausgerichtet haben, für Stockbrot und Marshmallows am Grill (nachdem die Lagerfeuerstelle von Firmlingen in Beschlag genommen wurde, haben wir eben improvisiert), für Schrottwichteln, für einen gemeinsamen Gottesdienst und für das Erkunden des frisch umgebauten und renovierten Jugendhauses in Altenberg und seiner Umgebung.

Und wie wir uns dort als Neulinge gefühlt haben? Ganz herzlich aufgenom-

men und eingeschlossen, als wären wir schon immer dabei gewesen! Und die Mischung aus alten Hasen und Neulingen, aus Kindern, jungen Erwachsenen und Familien in ganz unterschiedlichen Lebensphasen hat uns dann auch zu unserem Thema für das nächste Familienwochenende inspiriert: Neue Wege.

Nina Hillen



# **MITBRINGSOMMERABEND**

Dieses Jahr hatten wir Glück. Bei unserem Mitbringsommerabend am 8. Juli 2017 war es trocken und sommerlich warm. So konnten wir nach der Eucharistiefeier auf dem Kirchplatz zusammenkommen und den Abend genießen. Die selbst mitgebrachten Speisen ergaben ein tolles Büfett, so dass alle satt werden konnten.

Begonnen hatte der Abend mit einer Eucharistiefeier, die vom Familienchor, unterstützt von Sängerinnen und Sänger des Projektchores aus St. Joseph, musikalisch gestaltet wurde. Übrigens haben beim Pfarrfest in St. Joseph eine Woche zuvor auch Mitglieder des Familienchores im Projektchor mitgewirkt. Ich hatte den Eindruck, dass es allen Beteiligten Spaß gemacht hat, zusammen aufzutreten und zu singen und vor allen Dingen anschließend noch zusammen zu bleiben

Bereits zum neunten Mal feierten wir den Mitbringsommerabend in dieser Form. Ich bin gespannt auf unser kleines Jubiläum im nächsten Jahr.



# **STERNSINGERAKTION 2018**

Jedes Jahr findet zum Jahreswechsel die Sternsingeraktion statt. Jedes Jahr wollen wir damit auf eine ganz bestimmte Problematik für Kinder und Jugendliche in der Welt aufmerksam machen. So wie nun auf die Kinderarbeit - insbesondere in Indien.

Natürlich ist nicht jede Arbeit, die von Kindern ausgeübt wird, Kinderarbeit. In einem familiären oder einem anderen geschütztem Umfeld ist die Mithilfe oder Mitarbeit von Kindern und Jugendlichen nicht verboten. Die Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO) schätzt, dass aktuell derzeit mehr als jedes zehnte Kind zwischen fünf und 17 Jahren Kinderarbeit leistet. In Indien bedeutet die Arbeit für die Kinder und Jugendlichen Ausbeutung - ihre Rechte werden verletzt, ihre Gesundheit geschädigt und gleichzeitig fehlt es ihnen an Bildung, da sie meistens durch die Arbeit keine Zeit für eine schulische Ausbildung haben. Etwa 85 Millionen Kinder arbeiten so weltweit unter "schweren ausbeuterischen Bedingungen".

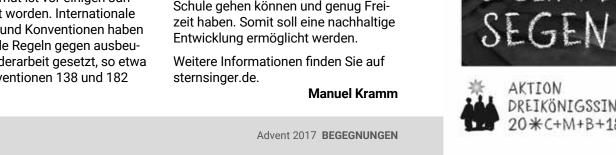
Kinderarbeit in Indien, das bedeutet z.B. in Steinbrüchen und Minen zu arbeiten, Lasten zu schleppen oder von morgens bis abends in Fabriken der Textilindustrie zu arbeiten.

Der erste Schritt im Kampf gegen die Kinderarmut ist vor einigen Jahren gemacht worden. Internationale Abkommen und Konventionen haben wegweisende Regeln gegen ausbeuterische Kinderarbeit gesetzt, so etwa die II O-Konventionen 138 und 182

sowie die UN-Kinderrechtskonvention. Die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von 2015 erneuert die internationale Verpflichtung, "die schlimmsten Formen der Kinderarbeit. einschließlich der Rekrutierung und des Einsatzes von Kindersoldaten, zu verbieten und zu beseitigen, und bis 2025 alle Formen der Kinderarbeit abzuschaffen." Die schrittweise Umsetzung dieser internationalen Rahmenabkommen hat gemäß der ILO in den vergangenen Jahren zu einem deutlichen Rückgang der Zahl arbeitender Kinder weltweit geführt. Allerdings kann von einer Abschaffung der Kinderarbeit noch nicht die Rede sein.

Letztendlich ist die Kinderarbeit aber auch eine Folge eines Problems, das wir Sternsinger jedes Jahr bekämpfen wollen. Die Kinderarbeit ist eine Folge der Armut. Die Eltern, die oft kein gesichertes oder ein viel zu geringes Einkommen haben, um ihre Familie zu ernähren, werden dazu genötigt, ihre Kinder zur Arbeit zu schicken.

Mit dem Geld - was Sie spenden unterstützt die Aktion Dreikönigssingen mit unterschiedlichen Ansätzen den Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit. Arbeitende Kinder sollen gleichzeitig gefördert und begleitet werden, sodass sie regelmäßig zur Schule gehen können und genug Frei-Entwicklung ermöglicht werden.







# EINLADUNG

# FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN

Bald ist es wieder so weit! Die nächste Sternsingeraktion in St. Christophorus kann beginnen. Sie steht unter dem Motto:

# GEMEINSAM GEGEN KINDERARBEIT \* IN INDIEN UND WELTWEIT

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Seit vielen Jahren machen wir genau das auch in St. Christophorus im Rahmen der Sternsingeraktion. Aber ohne eure Mithilfe können wir das nicht machen! An fünf Terminen sind wir unterwegs. Natürlich müsst ihr nicht an allen Terminen dabei sein, vielleicht ist es euch aber möglich, ein- oder zweimal mitzugehen. Auch dies hilft sehr.

> Wir treffen uns zum Proben an den ersten drei Adventsonntagen nach der Messe gegen 10:30 in St. Christophorus.

Wir freuen uns auf euch!

IST DIE GRÖSSTE FÜR KINDER

DIE AKTION DREIKÖNIGSSINGEN AKTION VON KINDERN WELTWEIT!



# DIE STERNSINGER KOMMEN!

Wir werden bei der diesjährigen Aktion jeweils abends ab 17:00 an den folgenden Terminen unterwegs sein:

- 27. Dezember 2017
- 29. Dezember 2017
- 30. Dezember 2017
- 03. Januar 2018
- 04. Januar 2018

Damit wir auch Sie besuchen kommen, tragen Sie sich bitte entweder im Advent in die in der Kirche ausliegenden Listen ein oder melden sich bei Manuel Kramm (0202/4660860, jugend.christophorus@outlook.de).





# Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Die Kinder in Aktion mit dem Clown

Popcorntüte mit gelben und weißen Luftballons

#### **NEUES AUS DEM KINDERGARTEN**

Liebe Gemeindemitglieder,

traditionell findet seit vielen Jahren ein Abschiedsfest für alle Kindergartenkinder in unserer Einrichtung statt, welches von den Eltern der Vorschulkinder ausgerichtet wird. Am 10. Juli 2017 war es wieder soweit! Die Eltern unserer Vorschulkinder 2016/2017 verwandelten unseren Kindergarten in ein Schlaraffenland.

Im Eingangsbereich war die Türe als riesengroße Popcorntüte mit gelben und weißen Luftballons dekoriert. In der Halle und auf dem Außengelände hingen überdimensionale Zuckerstangen und Bonbons von der Decke bzw. von Bäumen und Sträuchern. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Freien führten die Eltern weiter durch umfangreiches Programm. Die Kinder hatten die Möglichkeit, ihr Können beim Tauziehen, Dosenwerfen, Entenangeln und Sackhüpfen unter Beweis zu stellen. Als Stärkung gab es zwischendurch Melone am Stiel und Popcorn. Einer der Höhepunkte war der Besuch eines Clowns, der neben seinen Zauberkünsten auch für alle

Kinder ein individuelles Luftballonschwert kreiert hat. Seine Assistentin schminkte alle Kinder und verwandelte sie in Feen, Dinosaurier, Haie, Prinzessinnen, Löwen und Schmetterlinge. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit köstlichen Hotdogs hörten die Kinder schon von weitem die "Lili-Marleen-Musik" von Eismann Salvatore, der für alle Kinder leckeres Eis bereithielt. Zum Abschluss versammelten sich Groß und Klein, um sich für einen wunderschönen, gelungenen Tag bei den Vorschuleltern zu bedanken!

Diese Abschiedsfeste sind für alle Beteiligten immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, an welches wir uns immer noch lange und gerne zurück erinnern. In den letzten Jahren fanden diese Abschiedsfeiern unter folgenden Themen statt: Zirkus, Disco, Besuch eines Bauernhofes, Olympiade, Indianer und Musical. Diese Vielzahl der Themen zeigt, dass unsere Eltern immer wieder kreative Ideen haben, um uns einen schönen, unvergesslichen Tag zu bereiten. An dieser Stelle

möchten wir uns auch noch mal bei allen Eltern der vergangenen Jahre für ihr Engagement und ihr Ideenreichtum recht herzlich bedanken! Nicht nur die Augen der Kinder haben gestrahlt - es gab auch in jedem Jahr immer wieder staunende Erzieherinnen!

Es grüßt Sie herzlich Ihr Kindergarten-Team

# **BESONDERE KOLLEKTEN**

04. Juni	RENOVABIS	269,21 €
02. Juli	Peterspfennig	72,10 €
08. und 09. Juli	Südhöhenprojekt Burkina-Faso	254,06 €
30. Juli	Osorno	87,14 €
10. September	Welttag der Kommunikationsmittel	65,40 €
17. September	Caritas Kollekte	3.295,34 €

# **SCHULGOTTESDIENSTE**

der Grundschule Marper Schulweg

**Termine** 08. November 2017

13. Dezember 2017 10. Januar 2018 14. Februar 2018 14. März 2018 11. April 2018 09. Mai 2018

8:15 in der Kirche





30

#### **FAMILIENCHOR**

**Chorprobe** 17. November 2017 18:30 - 19:30

28. November 2017 20:00 - 21:00 08. Dezember 2017 18:30 - 19:30 19. Dezember 2017 20:00 - 21:00 09. Januar 2018 20:00 - 21:00

**Kontakt** Chorleiterin Monika Gatzenmeier 573377

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

# TAIZÉ-GEBET

**Termine** 

17. November 2017

15. Dezember 2017

19. Januar 2018

26. Februar 2018

16. März 2018

20:00 in der Kirche



Im Anschluss sind alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.

#### **DONNERSTAGSRUNDE**

Termine 7. Dezember 2017, Jahresabschlussmesse,

14:30 anschließend Adventsfeier mit den Kindergar-

tenkindern aus St. Christophorus

1. März 2018, 14:30 "Franziskus, der Papst der alles anders macht"

Referent: Pfr. Hans Jürgen Roth

5. April 2018, 14:30 Singen mit Frau Gatzenmeier

3. Mai 2018, 14:30 "Gesund bleiben durch Rehabilitationsmaß-

nahmen (Möglichkeiten der gesundheitlichen

Förderung durch die Krankenkassen)" Referentin: Frau Plass, Sozialarbeiterin

Kontakt Cosima Frist 015126987873

# **BESONDERE TERMINE**

19. November Sonntag	<b>Eucharistiefeier</b> mit Einführung der Erstkommunionkinder 2018	09:30	Kirche
22. November Mittwoch	<b>ökumenischer Gottesdienst</b> anlässlich des Buß- und Bettages	19:00	Lichtenplatzer Kapelle
10. Dezember Sonntag	Familienmesse, anschließend Gemeindetreff	09:30	Kirche, anschl. Gemeinderaum
21. Dezember Donnerstag	Bußgottesdienst in St. Joseph	19:00	Kirche St. Joseph
24. Dezember Heilig Abend	Christmette mit Adveniat-Kollekte	18:00	Kirche
<ul><li>25. Dezember</li><li>1. Weihnachtstag</li></ul>	Eucharistiefeier mit Adveniat-Kollekte	09:30	Kirche
<ul><li>26. Dezember</li><li>2. Weihnachtstag</li></ul>	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger	09:30	Kirche
31. Dezember Sonntag	<b>Eucharistiefeier</b> unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Hedwig / St. Christophorus	09:30	Kirche
7. Januar 2018 Sonntag	Tauftermin (gemeinsam mit St. Joseph)	12:30	Kirche St. Joseph
7. Januar Sonntag	<b>Eucharistiefeier</b> mit Abschluss der Sternsingeraktion, anschließend Sternsingernachtreffen	09:30	Kirche, anschl. Gemeinderaum
11. Februar Sonntag	Tauftermin (gemeinsam mit St. Joseph)	12:30	Kirche St. Joseph
02. März Freitag	Weltgebetstag	18:00	Kirche
22. April Sonntag	Erstkommunion	09:30	Kirche
v .			

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten, siehe auch Pfarrnachrichten, Tagespresse oder im Internet unter http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus.





# **KIRCHENCHOR ST. HEDWIG / ST. CHRISTOPHORUS**

Chorprobe Donnerstags 20:00 - 22:00

Pfarrheim St. Hedwig

**Kontakt** Vorsitzende Brigitte Bock 708141

Chorleiter Engelbert Brendel 46 03 951

enbrendel@t-online.de

#### Mittwoch, 22. November 2017, 19:00 Lichtenplatzer Kapelle

In diesem Gottesdienst singen die Chöre der Lichtenplatzer Kapelle

und von St. Christophorus/St. Hedwig folgende Werke:

Robert Führer: "Kyrie" aus der Messe in B Louis Lewandowski: "Der Herr ist mein Hirte"

Peter Tschaikowski: "Heilig ..." Robert Jones: "Laudate Dominum"

Robert Jones: "Abendlied"

#### Sonntag, 24. Dezember 2017, 18:00 St. Hedwig: Christmette

Musik für Oboe, Chor und Orgel Joseph Haydn: "Salus et gloria"

J.J. Wachsmann: "Ehre sei Gott in der Höhe"

Georg Friedrich Händel: "Heiligkeit, Gerechtigkeit sind die starken Säulen deines Throns." (Aus dem Anthem "Mein Lied sing' auf ewig" von G. F. Händel) Dazu weihnachtliche Chormusik!

Sonntag, 31. Dezember 2017, 09:30 St. Christophorus "Weihnachtsmesse mit Chor" Musik für Oboe und Orgel und mit Chorwerken aus der Christmette in St. Hedwig.

# **TAUFEN**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

#### **GEBURTSTAGE**

Zwischen dem 01. Mai 2017 und dem 30. September 2017 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert.

Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

### **UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

# **HOCHZEITEN**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.







# ST. JOSEPH

35		4 1 10 1	
-	I Incar Ptarrtact a	am 1. Juliwochener	hda.
- T-0 I	Ulioci i idilicol d	ann i Juliwochenei	IUC

- **37** kfd-Rätsel vom Pfarrfest: Lösungen
- 38 Unsere Kirche St. Joseph als Communio-Raum
- "... mit leichtem Gepäck oder?" Wallfahrt nach Altenberg 2017
- 42 Wandertag vom Familien-Treff Ronsdorf
- **17** Kindergottesdienste im Advent 2017
- 43 Sternsingeraktion 2018 in St. Joseph
- **43** Geburtstage, Taufen, Sterbefälle
- **47** Veranstaltungen und Termine

#### **UNSER PFARRFEST AM 1. JULIWOCHENENDE**

35

Wie jedes Jahr gab es zum Auftakt unseres Pfarrfestes einen Dämmerschoppen am Samstagabend. Zwar fiel das Motto "Sommer, Sonne, Sand und Meer" ins Wasser, wenn auch nicht ins Meer, was dem Geschehen im Gemeindezentrum jedoch kaum schadete. Ein liebevoll aufgebauter Pool mit Palmeninsel. Taucherbrille und Flossen zauberten das entsprechende Feeling. Leckere Würstchen, Nackensteaks und ein Salatbuffet sorgten für Stärkung. Tolle Cocktails - mit und ohne Alkohol - sowie kühles Bier gab es gegen die tropischen Temperaturen im Inneren. Immer mehr Stühle mussten heran geschafft werden, da sich der Dämmerschoppen offenbar auch als Indoorveranstaltung großer Beliebtheit erfreut.

In der Eucharistiefeier am Sonntag ging es kunterbunt zu: Die neuen Messdiener hatten ihren ersten Einsatz. Ein Projektchor unter der Leitung von Wilfred Krause gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Mit einigen Familien wurde noch einmal an die Taufe ihrer Kinder im Laufe des letzten Jahres erinnert. Über unseren Köpfen schwebten die Werke der Kunstgruppe zum Thema "Barmherzigkeit". Und zu guter Letzt verabschiedeten wir uns von unserer Gemeindereferentin Nicola Dilger, die im September ihren Dienst im Wuppertaler Osten aufnimmt. Es war also einiges los in der gut besuchten Kirche.

Anschließend wurden die Salatbar und der Grill gestürmt. Viele Men-



schen ließen sich kulinarisch verwöhnen. Natürlich gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Auch der Waffelstand erfreute sich großer Beliebtheit.

In der OT war das Schminken wieder sehr gefragt. Schmetterlinge, Löwen und Vampire bevölkerten im Laufe des Nachmittags das Kirchengelände. Auch die Holzwerkstatt zog viele Künstler an, da Autos, Busse oder auch Uhren aus Holzbausätzen hergestellt werden konnten. Die Fifa-Station zog Klein und Groß in ihren Bann. Und auch für Bastelfreunde war etwas dabei: Hier entstanden Wutbälle aus mit Sand gefüllten Luftballons, die anschließend bemalt werden konnten.

Den musikalischen Höhepunkt bildete die gemeindeübergreifende Bläsergruppe mit den Stücken wie "Smoke on the water", "Passadena", "Joshua", "Heal the world", "One moment in time" und "Always look".



Der Eine Welt Stand bot schöne Dinge aus seinem Sortiment an und lud ein, bei nächster Gelegenheit im Laden auf weitere Entdeckungsreise zu gehen.

Einen Eindruck der Welt des "Meditativen Tanzes" bot Martha Sacré. Leider musste aufgrund des Wetters dieser Punkt ins GZ verlegt werden. Eine kleine Gruppe fand sich trotzdem auf der Bühne ein und wagte die ersten Schritte.

Auch ein kurzer Regenschauer konnte die Besucher nicht schrecken. Es wurden trotzdem weiter fleißig am Stand der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Luftballons auf die Reise geschickt. Die ersten Karten kamen übrigens schon in der folgenden Woche zurück. Die Gutscheine in Höhe von zehn Euro für den Eissalon Golosia gingen an: Sarah mit 172 km (Allendorf/Eder), Frederik mit 169 km (Bad Berleburg) und Marlon mit 149 km (ebenfalls Bad Berleburg) - die Entfernungen wurden mit der Adresse des Absenders ermittelt.

Außerdem gab es ein Quiz rund um die Ereignisse in der Geschichte der kfd. Den Hauptpreis gewann der Ehemann der ev. Pfarrerin in Ronsdorf - eine Jahresmitgliedschaft der kfd. Das brachte viele zum Schmunzeln. Aber Männer können ja selbstverständlich auch Fördermitglied werden. Selbst beim Pfarrfest leben wir die Ökumene. Die beiden zweiten Plätze gingen an zwei Mitglieder der Frauengruppe "Himmlische Schwestern".

In der Kirche konnten die Besucher kleine Bilder erstellen und auf dem Außengelände des Kindergartens wartete die Pfarrjugend mit Geschicklichkeitsspielen wie Crossboccia und Wurfmaschine auf.

Den Abschluss bildete - "wie immer" - das Rudelsingen. Jung und Alt fand sich in großer Runde im GZ ein, um bekannte Lieder anzustimmen. Laut und kräftig schallte es durch die Räume.

Der Erlös unseres Festwochenendes in Höhe von 1.590,24 € ging zur einen Hälfte an die Kinderhilfe Chillán, die andere Hälfte behalten wir in Ronsdorf und setzen sie für die Reinigung und Wartung unserer Orgel ein.

Es gab viele Gelegenheiten für Gespräche und Begegnungen. Das frohe Miteinander stand bei allem und allen im Vordergrund. Also wieder ein Festwochenende ganz nach meinem Geschmack!

ro





# kfd) -RÄTSEL VOM PFARRFEST: LÖSUNGEN

#### Bis ins Jahr 1856 reicht die Historie der christlichen Müttervereine.

Der Mainzer Bischof Emanuel Kette	rer förderte die Verbreitung dies	er Vereine. Welche prominent
Frau unterstützte den Bischof dabe	i?	

- Hedwig Dohm (1831 1919/ deutsche Schriftstellerin und Frauenrechtlerin)
- Ida Gräfin Hahn-Hahn (1805 1880 / deutsche Schriftstellerin und Klostergründerin)
- Clara Barton (1821 1912 / Krankenschwester, Lehrerin, Philanthropin)

Im 19. Jahrhundert wandelte sich das Rollenverständnis. Viele Frauenvereine wurden neu gegründet. Wie nannten sie sich?

Seit 100 Jahren erscheint die Mitgliederzeitung

der kfd. Wie lautet der Titel dieser Zeitung?

Mutter und Frau

Frau und Mutter

Frau als Mutter

Wie heißt das derzeitige Motto der kfd?

Frauen Seid Stark

Frauen Macht Zukunft Frauen Zeigt Zähne

- Jungfrauen- und Müttervereine
- Verein christlicher Jungfrauen und Mütter
- Verein christlicher junger Frauen und Mütter

#### Die kfd mischt sich stark in die Politik ein und erzielt viel für alle Frauen.

Sie setzt sich ebenfalls stark für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein.

Nein

Ab wann wurden Mädchen als Ministrantinnen zugelassen?

- 1994
- 1996
- 2000

Zum Schutz für Schwangere setzt sich die kfd für ein Rauchverbot in Kneipen ein

- Nein

Seit wann sind Mütterkuren eine Pflichtleistung der Krankenkassen?

- 1999
- 2009
- 2012

Die kfd setzt sich für breite Frauenparkplätze ein.

Nein

- Welche Bedeutung hat die Abkürzung kfd?
  - Kölner Frauen Diözesanverband
  - Katholische Frauen in Deutschland
  - Katholische Friedensbewegung in Deutschland
  - Katholische Frauen Deutschland
- Die kfd ist der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands.

Wieviel Mitalieder hat die kfd bundesweit?

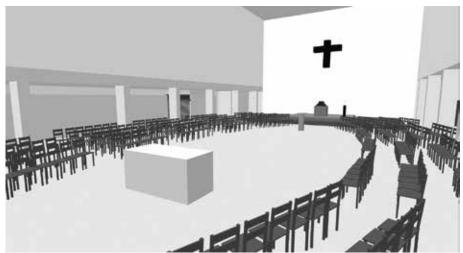
- П 378,000
- 500.000
- 698.000

Der Equal Pay Day ist ein internationaler Aktionstag für die Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern. Frauen verdienen im Durchschnitt 21% weniger als Männer. Frauen arbeiten also einige Zeit umsonst. In welchem Monat liegt der Aktionstag, der die symbolische Lohnlücke markiert?

- П Februar
- März
- April







38

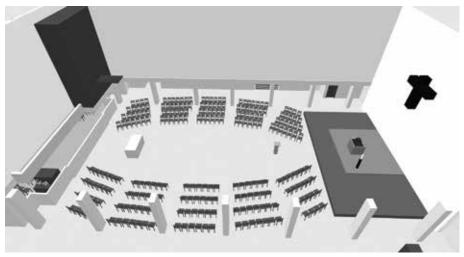
# **UNSERE KIRCHE ST. JOSEPH ALS COMMUNIO-RAUM**

Bereits seit vielen Jahren wird unter Gläubigen unserer Gemeinde und in unseren Gremien immer wieder Kritik an unserem Kirchenraum laut. Obgleich die Kirche erst nach dem II. Vatikanischen Konzil erbaut wurde, entspricht sie nicht dessen Geist. Mit der Ausrichtung des Kirchenraumes auf den Altar wie auf eine Bühne hin, wird eine echte Teilhabe aller Mitfeiernden am Geschehen im Gottesdienst erschwert. Wünschenswerter erscheint vielen von uns ein "Communio-Raum" mit zwei Schwerpunkten, um die herum sich die Gemeinde versammelt, dem Ambo als Ort der Verkündigung und dem Altar als Ort des Mahles. Seit Anfang 2016 beraten nun Gemeinderat und Kirchenvorstand intensiv und mit Hilfe von Fachleuten Möglichkeiten der Umsetzung mit den vorhandenen Mitteln. U.a. hat uns Pfarrer Adolf aus Bonn unterstützt, den viele von Ihnen bei unserer Gemeindeversammlung am 15. Oktober kennen lernen und seinen Ausführungen persönlich folgen konnten und den wir hier noch einmal zu Wort kommen lassen.

Ab Anfang 2018 ist es dann so weit, dass wir unser Experiment "Umgestaltung der Kirche" wagen werden. Wie dies aussehen soll, können Sie schon seit Monaten am Bauzaun in unserer Kirche und auf nachstehenden Bildern sehen.







39

Aussagen aus einem Interview mit Pfarrer Adolf:

"Kirche zeigt sich hier als offene Gemeinschaft derer, die um ihre innere Mitte versammelt sind: das Wort Gottes und die Erinnerung an das Lebenswerk Jesu Christi in der Feier seiner bleibenden Lebenshingabe, der Eucharistie bzw. des Abendmahls. Die Gemeinde als ganze vollzieht diese Liturgie im Miteinander der verschiedenen Rollen. nicht in einer Trennung zwischen feierndem Priester und zuschauenden bzw. zuhörenden "Gottesdienstbesuchern". Sie stehen gemeinsam auf dem "Boden" der Taufe (keine durch Stufen markierte Trennung). "Kirche" im geistlichen Sinn sind sie alle, biblisch verstanden als "Tempel Gottes", erfüllt und durchwirkt von Gottes Heiligem Geist."

"Die Offenheit der Raumgestalt deutet an, dass die Gemeinde sich nicht selbst feiert, sondern offen für alle ist, die nach der Sinn-Tiefe des Lebens suchen, wie für jene, die in der Solidarität Jesu für die Menschen bestellt sind."

"In dieser Raumgestalt sehen sich die Anwesenden von Angesicht zu Angesicht. Durch die leere Mitte hindurch, die wie ein Brennglas die geheimnishafte Gegenwart der leidenschaftlichen Liebe Gottes zu den Menschen symbolisiert, hat ieder der Anwesenden sein "Ansehen", seine Würde im Blick des Anderen. Jeder kann wahr-genommen werden mit allem, was er/sie von sich in diese Situation mit einbringt: Freude oder Leid, Hoffnung oder Freude - und bleibt doch selbst für den Anderen ein unverfügbares Geheimnis."

"Die Communio-Gestalt ist geradezu angelegt auf Kommunikation, verbal oder non-verbal. Wer sich darauf einlässt, wird auf Dauer auch sein Christsein anders verstehen als ein Besucher/eine Besucherin einer sich vor ihm/ihr vollziehenden Feier."







Es sind um die 40 Frauen und Männer, die sich am frühen Samstagmorgen in der Unterkirche versammeln. Ein Tag der Begegnung, des Gesprächs, des Gebets, des Innehaltens, des gemeinsamen Weges liegt vor uns: unsere Altenberg-Wallfahrt 2017.

In der Unterkirche stimmen wir uns ein. Ein biblisches Wort aus dem Buch Jesus Sirach macht uns Mut zur Gelassenheit trotz aller Lebenseile und ein Liedtext aus heutiger Zeit regt an, im eigenen Leben den Ballast loszulassen und mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein:

"... denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck" (Liedtext, Silbermond).

Einen ganzen Tag werden wir zu Fuß unterwegs sein. In der Nähe der Müngstener Brücke ("voll zufrieden"), in St. Martinus auf Schloss Burg ("gut ausgerüstet"), am Waldgrab des jungen Soldaten Lothar Thieves ("aus der Tiefe"), bei Markusmühle ("mehr entdecken") und schließlich in der Markuskapelle in Altenberg ("Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt …" Jesaja 55,6ff) werden wir Station machen.

Liebevolle Hände haben alles bestens vorbereitet und verwöhnen uns, die Wallfahrenden, mit Getränken und Speisen, mit Musik (mein Dank gilt hier besonders Gerd Stratmann und meinem Mann Wilfred) und Gebet, mit Anregungen und biblischem Wort.

"Was ist Glaube? Wie kann ich den "Ich-bin-da"- Gott erfahren?" Solche Gedanken stehen am Beginn dieser Wallfahrt. Unser Tag unterwegs lässt mich die Antwort entdecken:

Glaube, dazu gehört: den Lebensweg mit anderen teilen;

Glaube, dazu gehört: einander im Zuhören und in Gesprächen, im gemeinsamen Essen, Trinken und Unterwegs-Sein stärken;

Glauben, dazu gehört: neue Möglichkeiten zum Leben entdecken, die mir wie ein Geschenk zufallen, selbst wenn ich an einer Grenze verharre:

Glaube, das ist: darauf vertrauen können, dass in alle diesem Guten der "Ewige, Ich-bin-da" um mich und an mir am Werk ist.

Mein Dank gilt allen, die diese wunderbare Wallfahrt mit Inhalten und mit Tatkraft vorbereitet und durchgeführt haben und allen, die durch ihr Mitgehen Lebensaufrichtung verschenkten. Schon jetzt freue ich mich auf die Altenberg-Wallfahrt im Jahr 2018.

Cordula Krause





# **WANDERTAG DES FAMILIEN-TREFFS RONSDORF**

Am 24. September fand der 2. Wandertag des Familien-Treffs Ronsdorf statt. Das Wetter hatte es in diesem Jahr gut mit uns gemeint: Nicht zu heiß, nicht zu kalt und vor allem trocken.

Nach einer aufregenden Schnitzeljagd mit erfolgreichem Schatzfinden ging es beim anschließenden Wald-Suchspiel um einiges ruhiger zu. Zur Stärkung gab es dann ein ausgiebiges, von den Eltern liebevoll vorbereites Picknick. Der Abschluss der Veranstaltung fand auf dem nahe gelegenen Heidter Spielplatz statt, wo die Kinder ihre restlichen Energien abbauen und die Eltern in Ruhe noch das eine oder andere Gespräch führen konnten.

Simone Lis

## **KINDERGOTTESDIENSTE IM ADVENT 2017**

In unseren Wort-Gottes-Feiern für Kinder in diesem Advent begleiten uns Bibelmenschen, die aus großem Vertrauen auf Gott "ja" sagen zu neuen Lebensherausforderungen. Sie alle leben aus der Zuversicht, dass Gott mit allen Menschen unterwegs ist und Zukunft schenkt.

Alle Wort-Gottes-Feiern für Kinder an den ersten drei Adventssonntagen beginnen um 11:00 Uhr in unserem Gemeindezentrum, Remscheider Straße 8. Herzliche Einladung auch an alle Kinder, die gerne mit Musikinstrumenten die Kindergottesdienste

im Advent und auch zu Weihnachten begleiten wollen. Sie finden sich schon um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum ein. Das eigene Instrument kann mitgebracht werden, es stehen aber auch verschiedene Klanginstrumente zur Verfügung.

Der vierte Adventssonntag ist in diesem Jahr der 24. Dezember. Dann sind alle Kinder mit ihren Familien zum "Kindergottesdienst am Heiligen Abend" eingeladen. Dieser Gottesdienst beginnt um 16:00 Uhr in unserer Kirche.

Cordula Krause

### STERNSINGERAKTION 2018 IN ST. JOSEPH

Auch in diesem Jahr sind die Sternsinger aus St. Joseph wieder unterwegs, und zwar am 6., 7. und 13. Januar 2018, jeweils ab 15 Uhr.

Das Motto heißt diesmal:

GEMEINSAM
GEGEN
KINDERARBEIT

\*\* IN INDIEN
UND WELTWEIT

Alle Kinder sind eingeladen mitzumachen. Die Proben beginnen am ersten Advent, also am 3. Dezember 2017 um 12:15 Uhr im Gemeindezentrum. Sie werden an den beiden darauffolgenden Adventssonntagen fortgesetzt.

Wer die Sternsinger zu sich nach Hause einladen möchte, trage sich bitte in die ab dem 26. November in der Kirche ausliegenden Listen ein oder melde sich einfach im Pfarrbüro.

#### **GEBURTSTAGE**

Zwischen dem 01. Mai 2017 und dem 30. September 2017 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert.

Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.





### **GEBURTSTAGE**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

### **GEBURTSTAGE**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

# **HOCHZEITEN**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.





# **TAUFEN**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

# **UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

# **TERMINE ST. JOSEPH**

<u> </u>	L 31. JUSEI II			
09. November Donnerstag	Gebetszeit für alle!		19:00	Unterkirche
10. November Freitag	Theateraufführung "Doppelzimmer" von der Autorin Stella Muller		20:00	Gemeindezentrum
11. November Samstag	Geistlicher Tag für Männer		10:00	Unterkirche Gemeindezentrum
11. November Samstag	Theateraufführung "Doppelzimmer" von der Autorin Stella Muller		18:00	Gemeindezentrum
12. November Sonntag	<b>Eucharistiefeier</b> mit Vorstellung der ne Erstkommunionkinder	euen	11:00	Kirche
12. November Sonntag	Gemeinderatswahlen		10:00- 13:00	Gemeindezentrum
12. November Sonntag	Theateraufführung "Doppelzimmer" von der Autorin Stella Muller		17:00	Gemeindezentrum
14. November Dienstag	<b>Das Gespräch</b> Ko Wo ist Oma jetzt? – Wie erkläre ich Kir Referentin: Silke Kirchmann, Wupperta		20:00	Gemeindezentrum
15. November Mittwoch	Schulgottesdienst		8:15	Unterkirche
17. November Freitag	Theateraufführung "Doppelzimmer" von der Autorin Stella Muller		20:00	Gemeindezentrum
18. November Samstag	<b>Orgelmusik zur Marktzeit</b> mit Guido Tumbrink		11:30	Kirche
18. November Samstag	Theateraufführung "Doppelzimmer" von der Autorin Stella Muller		20:00	Gemeindezentrum
19. November Sonntag	Kindergottesdienst		11:00	Unterkirche
19. November Sonntag	Tauffeier		12:30	Unterkirche
19. November Sonntag	<b>Theateraufführung "Doppelzimmer"</b> von der Autorin Stella Muller		17:00	Gemeindezentrum
21. November Dienstag	"Gespräch und Spiel in Konrads Kneip Einladung an alle interessierten Fraue		19:00	Konrads Kneipe Breite Str. 82
22. November Mittwoch	Ökumenischer Gottesdienst		19:00	Evangelische Kirche Bandwirkerstraße 13
23. November Donnerstag	Gebetszeit für alle!		19:00	Unterkirche
23. November Donnerstag	2. Elternkursabend zur Erstkommunic	on	20:00	Gemeindezentrum
Freitag	Bibelaustausch		9:30	Unterkirche
24. November Freitag	Josephs-Essen – der Männerkochclul uns mit einem 5-Gänge-Menü	b überrascht	19:00	Gemeindezentrum
26. November Sonntag	Gottesdienst für Kinder im Kindergart und ihre Eltern, anschl. gemütliches Br im Gemeindezentrum		9:30	Unterkirche





# **TERMINE ST. JOSEPH**

I EKIVIII	IE 3 I . JUSEP II		
26. November Sonntag	Gemeindetreff mit adventlichem Verkauf	12:15	Gemeindezentrum
29. November Mittwoch	Frauengottesdienst anschl. Jahreshauptversammlung der kfd	19:00	Unterkirche Gemeindezentrum
Sonntag	Kindermusikprobe für Heiligabend	10:30	Gemeindezentrum
03. Dezember Sonntag	Kindergottesdienst	11:00	Gemeindezentrum
03. Dezember Sonntag	Sternsingerprobe	12:15	Gemeindezentrum
03. Dezember Sonntag	Café Sara – Kleine Kurzgeschichten Zu Gast ist die Künstlerin Roswitha Rensmann, die aus ihren selbstverfassten, humorvollen und hintergründigen Kurzgeschichten liest.	15:00	Gemeindezentrum
06. Dezember Mittwoch	Eucharistiefeier im Diakoniezentrum	10:00	Schenkstraße
06. Dezember Mittwoch	Kindergartengottesdienst zu Nikolaus	14:30	Kirche
07. Dezember Donnerstag	Eucharistiefeier zum Kolping-Gedenktag	18:00	Unterkirche
07. Dezember Donnerstag	Gebetszeit für alle!	19:00	Unterkirche
08. Dezember Freitag	<b>Eucharistiefeier</b> für die älteren Gemeindemitglieder, anschl. Adventsfeier	14:00	Kirche Gemeindezentrum
09. Dezember Samstag	AusZeit im Advent im Kardinal-Hengsbach-Haus	10:00	Essen-Werden
09. Dezember Samstag	<b>Orgelmusik zur Marktzeit</b> mit Simon Botschen	11:30	Kirche
Sonntag	Kindermusikprobe für Heiligabend	10:30	Gemeindezentrum
Sonntag	Kindergottesdienst	11:00	Gemeindezentrum
10. Dezember Sonntag	Sternsingerprobe		Gemeindezentrum
12. Dezember Dienstag	Das Gespräch Kostenbeitrag: 3 € Donum Vitae – viel mehr als eine Schwangerschafts- konfliktberatung Arbeit von der Schwangerschaftskonfliktberatung bis zur Kinderwunschberatung Referentin: Lydia Seidel, Donum Vitae, Wuppertal	20:00	Gemeindezentrum
14. Dezember Donnerstag	Gebetszeit für alle!		Unterkirche
Donnerstag	3. Elternkursabend zur Erstkommunion		Gemeindezentrum
Sonntag	Kindermusikprobe für Heiligabend		Gemeindezentrum
17. Dezember Sonntag	Kindergottesdienst	11:00	Gemeindezentrum

# **TERMINE ST. JOSEPH**

17. Dezember Sonntag	Sternsingerprobe	12:15	Gemeindezentrum
19. Dezember Dienstag	"Gespräch und Spiel in Konrads Kneipe" Einladung an alle interessierten Frauen!	19:00	Konrads Kneipe Breite Str. 82
21. Dezember Donnerstag	Bußgottesdienst	19:00	Kirche
24. Dezember Sonntag	Kindergottesdienst zu Heiligabend	16:00	Kirche
24. Dezember Sonntag	<b>Christmette</b> unter Mitwirkung des Jugendchors anschließend Agape	22:00	Kirche Gemeindezentrum
25. Dezember Montag	Eucharistiefeier	11:00	Kirche
26. Dezember Dienstag	Feierliche Eucharistiefeier	11:00	Kirche
31. Dezember Sonntag	Eucharistiefeier	11:00	Kirche
01. Januar Montag	Neujahrskonzert	17:00	Kirche
02. Januar Dienstag	Taufgespräch	20:00	Gemeindezentrum
07. Januar Sonntag	Tauffeier	12:30	Unterkirche
11. Januar Donnerstag	Kolping-Bildungsabend Die Heiligen Drei Könige Referent: Pfr. H.J. Roth, RS	19:30	Gemeindezentrum
14. Januar Sonntag	Neujahrsempfang	12:15	Gemeindezentrum
18. Januar Donnerstag	4. Elternabend zur Erstkommunion	20:00	Gemeindezentrum
20. Januar Samstag	Orgelmusik zur Marktzeit mit Günther Wiesemann (Orgel u. Schlaginstrumente) und Benjamin Nachbar (Viola u. Violine)	11:30	Kirche
21. Januar Sonntag	Café Sara – Mandalas malen Eine Hängematte für die Seele. Mandala malen bedeutet Stress abbauen und dabei den Kopf frei machen. Mit einem Mandala beschäftigen heißt auch, die eigene innere Ordnung zu finden. Es fördert die Kreativität und die Konzentration. – Café-Sara-Team	15:00	Gemeindezentrum
25. Januar Donnerstag	Spielenachmittag mit Kolping Leitung: Hildegard Gembruch	16:00	Gemeindezentrum
26. Januar Freitag	Bibelaustausch	9:30	Gemeindezentrum
28. Januar Sonntag	Gottesdienst für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern,	9:30	Unterkirche
29. Januar	anschl. gemütliches Beisammensein Kunstgruppe	19:30	Gemeindezentrum Gemeindezentrum
Montag			





# **TERMINE ST. JOSEPH**

I FIZIALLI	IE 31. JUSEPH		
01. Februar Donnerstag	Kolping-Bildungsabend	19:30	Gemeindezentrum
04. Februar Sonntag	Gemeindetreff	12:15	Gemeindezentrum
05. Februar Montag	Kunstgruppe	19:30	Gemeindezentrum
06. Februar Dienstag	Taufgespräch	20:00	Gemeindezentrum
10. Februar Samstag	Gemeindekarneval		Gemeindezentrum
11. Februar Sonntag	Tauffeier	12:30	Unterkirche
18. Februar Sonntag	Café Sara – Spielenachmittag An vielen verschiedenen bekannten und neuen Gesellschaftsspielen können die Gäste von Café Sara sich nach Herz und Lust ausprobieren. Außerdem sind Sie als Gast herzlich eingeladen, Ihre Spiele mitzubringen. Referentin: Hildegard Gembruch	15:00	Gemeindezentrum
19. Februar Montag	Kunstgruppe	19:30	Gemeindezentrum
22. Februar Donnerstag	Spielenachmittag mit Kolping Leitung: Hildegard Gembruch	16:00	Gemeindezentrum
24. Februar Samstag	Kolping – Mitgliederjahresversammlung Beginn mit einer Eucharistiefeier	18:30	Unterkirche Gemeindezentrum
25. Februar Sonntag	Südhöhenkonzert	18:00	St. Christophorus
01. März Donnerstag	Kolping-Bildungsabend Bibel lesen! Das Wort Gottes verstehen! Referent: Pfarrer Gerd Stratmann	19:30	Gemeindezentrum
04. März Sonntag	Vergebungsgottesdienst der Erstkommunionkinder	11:00	Unterkirche
04. März Sonntag	Gemeindetreff	12:15	Gemeindezentrum
05. März Montag	Kunstgruppe	19:30	Gemeindezentrum
15. März Donnerstag	Info-Abend zur Erstkommunion	20:00	Kirche
17. März Samstag	Orgelmusik zur Marktzeit	11:30	Kirche
18. März Sonntag	Café Sara – Aus der Welt der Kunst In der Welt der Kunstepochen, Architektur und Kunstgeschichte hat die Künstlerin und Pädagogin Kordula Meister etwas besonders vorbereitet. Bereits mehrfach erklärte sie uns mit hohem Fachwissen und großem Charme Ausschnitte aus der bildenden Kunst.	15:00	Gemeindezentrum

# **TERMINE ST. JOSEPH**

IEKIVIII	NE ST. JUSEPH		
19. März Montag	Kunstgruppe	19:30	Gemeindezentrum
22. März Donnerstag	Spielenachmittag mit Kolping Leitung: Hildegard Gembruch	16:00	Gemeindezentrum
30. März Freitag	Kindergottesdienst zu Karfreitag	11:00	Unterkirche
05. April Donnerstag	Üben für die Erstkommunion	9:30	Kirche
05. April Donnerstag	Üben für die Erstkommunion	10:30	Kirche
06. April Freitag	Üben für die Erstkommunion	9:30	Kirche
06. April Freitag	Üben für die Erstkommunion	10:30	Kirche
07. April Samstag	Tauferneuerungsfeier der Erstkommunior	nkinder 17:00	Kirche
08. April Sonntag	Feierliche Erstkommunion	9:30	Kirche
08. April Sonntag	Feierliche Erstkommunion	11:15	Kirche
XI	and Frankanian and a state of the base of the control of the		

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten, siehe auch Pfarrnachrichten, Tagespresse oder im Internet unter pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Joseph.

# Bau- Möbelschreinerei KÜTHER GmbH

Tel.: 0202 - 46 49 29

Fenster, Türen, Altbausanierung Möbel nach Maß Reparaturarbeiten Parkett- Laminat und Dielenböden Dachausbau und Wärmedämmung

und vieles mehr

Breite Straße 7b 42369 Wuppertal

www.kuether-gmbh.de info@kuether-gmbh.de

# Bestattungen

Tel.: 0202 - 246 17 30 24 Stunden für Sie erreichbar

Mitglied im

Mitglied im
Bestatterverband NRW e.V.
Partner von:
Bergisches Krematorium
Wuppertal
Deutsche Bestattungsvorsorge
Treuhand AG





# TAMM GmbH

Schrott · Metalle Containerdienst Containerdienst Schrott, Metalle Gewerbeabfälle Sonderabfälle, Bauschutt Baustellenabfälle usw. Anlieferung möglich!

Klaus Tamm Geschäftsführer

Telefon: 0202.4698372 Telefax: 0202.4660393

E-Mail: info@tamm-gmbh.com Internet: www.tamm-gmbh.com Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal

# Ernst Buscher GmbH & Co. KG

Ihr regionaler Energieversorger!



# **HEIZÖL - STROM - ERDGAS**

- Günstiger Preis mit Preisgarantie
- Faire Vertragsgestaltung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort
- Langlährige Erfahrung als Energieversorger
- Kostenlose Ermittlung Ihres Einsparpotenzials
- Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie!

JETZT anrufen und Angebot anfordern! 0202/246 700 info@buscher-oil.de







# Eine Weltladen

Lüttringhauser Straße 1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Telefon: 46 61 65





Montag - Donnerstag: 9:30 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr Freitag: 9:30 - 18:00 Uhr Samstag: 9:00 - 12:30 Uhr



# GREGOR RASCH

STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

# GRABMALE GRABEINFASSUNGEN

Lohsiepenstr. 82a 42369 Wuppertal Telefon 02 02 /

46 50 50

62 50 08

# NACHSCHRIFTEN STEINREINIGUNG

Fensterbänke Treppen Fußböden

Terassen

Fenster- und Türgewände

Schrifttafeln

# Friedhofsgärtnerei Roß



Ambulante Pflegeeinrichtung

Ronsdorf



Altenhilfe

Ronsdorf

gemeinnützige GmbH

An den Friedhöfen 30 Lüttringhauser Str. 68 42369 Wuppertal **Telefon** 0202 / 463328 0202 / 2812175 Fax

# Wilke Raumausstattung

Raumausstatter Handwerk

Polsterei Teppichboden Dekorationen Sonnenschutzanlagen Reinigung von Gardinen und Dekorationen

Carnaper Str. 85, Wuppertal 2 50 03 83 · Fax 50 74 15





Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gemeinnützige GmbH Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH Tagespflege der Evangelischen Ambulanten Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH

Ambulante Pflegeeinrichtung

Ronsdorf

Telefon: 0202 - 46 65 00 Telefax: 0202 - 46 65 199 42369 Wuppertal Schenkstraße 133 E-mail: verwaltung@altenhilfe-ronsdorf.de www.altenhilfe-ronsdorf.de

# Bergische Hauspflege

Pflege und Betreuung Ronsdorf

**2** 02 02 46 18 18

Forststrasse 4 • 42369 Wuppertal

- · Häusliche Krankenpflege
- · Pflege als Leistung der Pflegekasse
- · Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI
- · Psychiatrische Krankenpflege
- · Hauswirtschaftliche Hilfen
- Betreuungsdienste
- · Hilfen für Senioren
- · Hausnotruf

# ADVENT, WEIHNACHTEN UND DER JAHRESWECHSEL AUF DEN SÜDHÖHEN

4. Advent / Heiligabend			
Samstag, 23. Dezember	St. Christophorus	17:00	Eucharistiefeier zum Sonntag
	St. Hedwig	18:30	Eucharistiefeier zum Sonntag
Sonntag, 24. Dezember	St. Hedwig	15:30	Kinderchristmette
	St. Joseph	16:00	Wort-Gottes-Feier für Kinder
	HI. Ewalde	16:00	Wort-Gottes-Feier für Familien
	St. Christophorus	18:00	Christmette
	St. Hedwig	18:00	Christmette
	St. Joseph	22:00	Christmette, anschließend Agapefeier im Gemeindezentrum
	Hl. Ewalde	22:00	Christmette unter Mitwirkung des Jugendchors

#### 1. und 2. Weihnachtstag

Eucharistiefeiern wie sonntags

Jahreswechsel 2017/2018				
Samstag, 30. Dezember	Hl. Ewalde	17:00	Eucharistiefeier zum Sonntag	
Sonntag, 31. Dezember	St. Christophorus	9:30	Eucharistiefeier	
	St. Hedwig	11:00	Eucharistiefeier	
	St. Joseph	11:00	Eucharistiefeier	
	Hl. Ewalde	17:00	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	
Montag, 01. Januar	St. Joseph	17:00	Neujahrskonzert	



Die Redaktion des Pfarrbriefes wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2018.

# REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

	••	••
AUF DEN		
$\Lambda \sqcup \vdash \sqcup \vdash \sqcap$	SILIP	$\cap H \vdash N$
AUI DEN	OUDLI	OLILIA
		<b>- -</b>

St. Christop	<b>horus</b> Lichtscheid			
Samstag	ungerade Kalenderwoche	Eucharistiefeier	17:00	Kirche
Sonntag	Sonntag im Monat     Sonntag im Monat			Kirche Gemeinderaum

St. Joseph R	lonsdorf			
Samstag	gerade Kalenderwoche	Eucharistiefeier	18:30	Kirche
Sonntag	Monat	Eucharistiefeier Kinderwortgottesdienst Wortgottesdienstfeier für Kinder im Kindergartenalter	11:00	Kirche Unterkirche Unterkirche
Dienstag		Eucharistiefeier Rosenkranzgebet	9:00 9:30	
Mittwoch		Schulgottesdienst	8:15	
	1. Mittwoch im Monat	Eucharistiefeier	10:00	Diakoniezentrum Schenkstraße
Donnerstag	ungerade Kalenderwoche	"Gebetszeit für alle!"	19:00	Unterkirche
Freitag		Eucharistiefeier Rosenkranzgebet	9:00 9:30	

HI. Ewalde Cro	nenberg			
Samstag	gerade Kalenderwoche	Eucharistiefeier	17:00	Kirche
Sonntag	Sonntag im Monat     Sonntag im Monat	Eucharistiefeier Familienmesse Kinderwortgottesdienst		Kirche kleiner Pfarrsaal
Mittwoch	2. Mittwoch im Monat	Eucharistiefeier der kfd	9:30	Kirche
Freitag	1. Freitag im Monat	Eucharistiefeier	8:00	Kirche

St. Hedwig H	lahnerberg			
Samstag	ungerade Kalenderwoche	Eucharistiefeier	18:30	Kirche
Sonntag	2. Sonntag im Monat	Eucharistiefeier Familienmesse Kinderwortgottesdienst	11:00 11:00	Kirche
Donnerstag	1. Donnerstag im Monat	Eucharistiefeier	14:30	Kirche

ANSPRECHPARTNER	ALLGEMEIN
-----------------	-----------

Leitender Pfarrer		Pfr. Winfried Breidenbach	24709042
Pfarrvikar		Pfr. Gerd Stratmann	4660778
Subsidiar		Pfr. Norbert Pauls	2543267
Pastoralreferent		Markus Boos	24709046
Gemeindereferentin		Cordula Krause	469463
Küsterin		Galina Tinschert	4660729
Kirchenmusiker		Markus Brandt	4670131
Friedhof	9	Bettina Wallbrecher Blumenhaus Manfred Roß	8977883 463328
Kirchengemeindeverband	Vorsitz	Pfr. Winfried Breidenbach	24709042
Pfarrgemeinderat Südhöhe	n Vorsitz	Rainer Kramm	4660860

# **ANSPRECHPARTNER** ST. CHRISTOPHORUS

Pfarrbüro	Pfarramtssekretär	Schliemannweg 64 42287 Wuppertal Burkhard Roeper Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 09:00 - 12:00	
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Andreas Gatzenmeier	573377
Gemeinderat	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860
Kindergarten	Adresse Leitung	Schliemannweg 62 42287 Wuppertal Christine Bensch	594964 kita.st.christophorus@online.de

# **ANSPRECHPARTNER** ST. JOSEPH

Pfarrbüro	Adresse Pfarramtssekretärin Öffnungszeiten	Mo - Fr	ppertal howiak	)
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Thomas Bö	ihner	462732
Gemeinderat	Vorsitz	Barbara Ja	hn	2461534
Kindergarten	Adresse Leitung	Remscheid 42369 Wup Barbara La	pertal	4660769 kigast.joseph@googlemail.com
OT St. Joseph		Remscheid 42369 Wup Frank Buers	pertal	4660771 frank.buers@web.de

# **IMPRESSUM**

Gemeinderat St. Christophorus Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Telefon 556374  ofarrbrief-christophorus@web.de  Gemeinderat St. Joseph Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 4660778  st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Gelefon 556374 ofarrbrief-christophorus@web.de  Gemeinderat St. Joseph Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Gelefon 4660778 ost.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de  http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Gemeinderat St. Joseph Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Gemeinderat St. Joseph Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Felefon 4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Telefon 4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
et.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
nttp://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Pfarrgemeinde St. Christophorus BAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74
Pfarrgemeinde St. Joseph
BAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
Brigitta Biesenbach (bb), Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Raimund Lis (rl), Ute Mertmann (um), Babine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur), Mechtild Schild (mes)
Manuel Kramm
3.920 Exemplare
LWRS Lebenshilfe Werkstatt Lesota Werk Remscheid
22.01.2018
Fitelfoto: © Manuel Kramm, Seite 5: © Manuel Kramm, Seite 6: © Brigitta Biesenbach, Seite 9: © UHL in pfarrbriefservice.de, Seite 10: © Kindergaren St. Joseph, Seite 12: © Michael Schad, Seite 13: © Peter Giesen, Seite 14: © privat, Seite 18: © Sabine Rochowiak, Seite 23: © Rainer Kramm, Seiten 28 und 29: © Kindergarten St. Christophorus, Seite 30: © BGL Kreativ GmbH, Seiten 35 und 36: © Sabine Rochowiak, Seiten 38 und 39: © Thomas Böhner, Seiten 40 und 41: © Carola Kösters, Seite 42: © Sabine Rochowiak, Seite 56: © Peter Giesen

Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.





**Kath. Kirchengemeinde** St. Christophorus Wuppertal-Lichtscheid



**Kath. Kirchengemeinde** St. Joseph Wuppertal-Ronsdorf